

Erhardi Druck setzt erfolgreich auf den Agfa Apogee Color Quality Manager

Farbe auf den Punkt gebracht

Die gewünschte Wirkung der Printprodukte steht bei Erhardi Druck aus Regensburg immer im Fokus. Das Team setzt sich nicht nur intensiv mit den Anforderungen der Kunden auseinander, sondern liefert selbst aktiv Impulse und Ideen, mit denen sie bei ihren Kunden glänzen können. Umfassendes Know-how rund um die Herstellung von Printprodukten bildet dabei die Basis für die Beratung und sorgt für optimale Druckergebnisse. Dazu gehört für Erhardi Druck insbesondere der sichere und vorhersehbare Prozess für eine korrekte Farbwiedergabe. Erfolgreich nutzt das Team dabei den Agfa Apogee Color Quality Manager.

Florian Knörl ist ein Bastler. Der Leiter PrePress und Technik bei Erhardi Druck will die Lösungen, die er für sein Unternehmen einsetzt, nicht nur einfach verwenden, er will die Prozesse dahinter zerlegen und verstehen. Nicht jeder Anwender hat diese Ambitionen, doch für den Medienfachwirt aus Regensburg ist das tiefe Eintauchen in die technischen Abläufe wichtig, um am Ende zum besten Ergebnis zu gelangen. „Ich bin ein Tüftler“, gesteht Florian Knörl, „nur wenn ich die Funktionen einer Software restlos verstehe, den Prozess komplett zerlege und auch individuelle Einstellungen vornehmen kann, kann ich damit leben.“ Dies war unter anderem der Grund dafür, dass das Color Management bei Erhardi Druck heute über den Agfa Apogee Color Quality Manager gesteuert wird. Die Farbmanagement-Lösung von Agfa liefert zwar auch die bedienerfreundliche Plug&Play-Lösung, das Tool er-



„Die Proofs sind mit einer Tabelle und Messwerten ausgestattet sowie mit unserem Erhardi-Siegel und einem Schnellindikator. Das schätzen unsere Kunden sehr, denn so wissen sie, dass sie ein zertifiziertes Qualitäts-Proof in den Händen halten“, schildert Florian Knörl.

laubt darüber hinaus aber auch manuelle Einstellungen und ein feines Nachjustieren. Während diese Möglichkeit bei anderen Farbmanagement-Lösungen oft nur mit einem Upgrade und Mehrkosten verbunden ist, hat der Agfa Color Quality Manager diese von Anfang an integriert.

EIN VOLLSTUFIGES DRUCKUNTERNEHMEN MIT VIEL KNOW-HOW

Erhardi Druck ist ein Unternehmen der Geiselberger Gruppe in Altötting, zu der heute acht Unternehmen aus dem Druck- und Verlagswesen zählen. Erhardi Druck beschäftigt rund 40 Mitarbeiter am Standort in Regensburg. Zu den Kunden des vollstufigen Druck- und Medienunternehmens zählen unter anderem Verlage aus den Bereichen Kunst und Geschichte, für die Erhardi Bücher und Magazine produziert, die Tourismus- und Marketingbranche, mit hohen Ansprüchen an Automation, Finishing und Farbe, Industriekunden, vor allem für Gebrauchsanweisungen, und natürlich individuelle Kunden, für die man Akzidenzdrucksachen produziert. Ebenso betreut Erhardi Druck verschiedene Fotografen und unterstützt diese bei der professionellen Farbbe-

arbeitung. Die farbverbindliche Proofherstellung spielt mit Ausnahme der Gebrauchsanweisungen bei allen Jobs eine zentrale Rolle.

DIE LÜCKE IM AGFA APOGEE-WORKFLOW GESCHLOSSEN

Für den Workflow setzt man bei Erhardi Druck schon seit 2008 auf das Agfa Apogee System und ist damit sehr zufrieden. Der Agfa Color Quality Manager ist bei Erhardi Druck seit September 2014 im Einsatz. Damit arbeitet das Unternehmen heute mit einem lückenlosen und durchgängigen Agfa-Workflow. „Vorher hatten wir eine Bruchstelle im Workflow, denn wir mussten das Proofsystem bis zu diesem Zeitpunkt auslagern“, erklärt Florian Knörl. „Unser Ziel war es jedoch, eine kosteneffektive und sichere Lösung für einen durchgängigen Farbworkflow in unserem Haus zu haben. Da wir unseren Workflow bereits erfolgreich mit Agfa Apogee im Griff hatten, lag es nahe, den Agfa Color Quality Manager zu verwenden.“

TRANSPARENTER PROZESSE

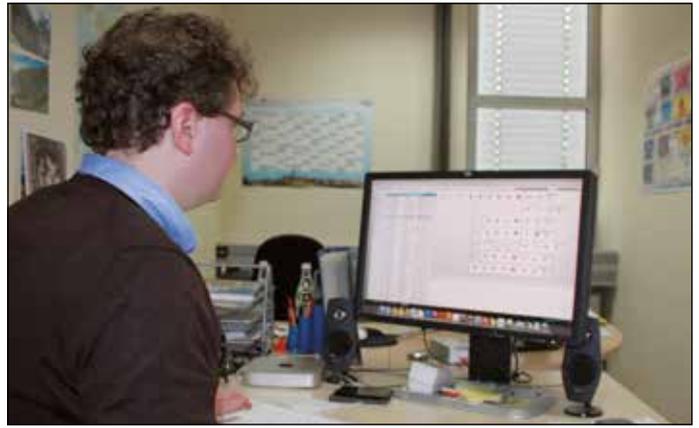
Natürlich hat sich Florian Knörl auch andere Color Management Lösungen

genauestens angeschaut, jedoch fand er keine Lösung, bei der er den Weg der Farbsteuerung von Anfang bis Ende einstellen, steuern, nachjustieren und nachvollziehen konnte. „Eine Lösung mit einer Blackbox, bei der ich keine Nachjustierungen vornehmen kann, sondern das Farbergebnis erst im Proof sehe, ist nichts für mich“, betont er. Das Einrichten der Agfa Lösung hat im September 2014 bei Erhardi Druck rund einen Tag gedauert. Ein paar Monate später konnte Florian Knörl, der in der Geiselberger Gruppe auch der verantwortliche IT-Manager ist, das gleiche Tool in Altötting installieren, allerdings in der Hälfte der Zeit. „Sobald man die Prozesse dahinter versteht, wird man auch schneller“, freut sich Florian Knörl. „Ich habe das System in Altötting in einem halben Tag installiert und seither nicht mehr angefasst. Das Schöne ist, eventuelle Anpassungen der Kalibrierung kann ich von Regensburg aus für die Kollegen in Altötting bequem remote erledigen.“

EINE EINZIGE COLOR ENGINE FÜR ALLE AUSGABESYSTEME

Ein wichtiges Kriterium für die durchgängige Agfa Lösung war für Florian Knörl auch die Tatsache, dass nur eine einzige Agfa Color Quality Engine die druckfertigen Dokumente für alle Ausgabesysteme berechnet, egal ob für die Ausgabe am Plotter, am Proofer oder am Plattenbelichter oder für ein digitales Drucksystem. „Eine Engine bedeutet die gleiche Farbumrechnung von der Eingabefarbe zur Ausgabe-farbe. Somit haben wir sichere und vor allem vorhersehbare und realistisch nachdruckbare Farbproofs, die wir unseren Kunden liefern können“, erklärt Florian Knörl.

Florian Knörl, Medienfachwirt und Leiter Pre-press/Technik bei Erhardi Druck in Regensburg, ist mit dem Agfa Color Quality Manager hochzufrieden.



Auch Jürgen Wolf, Key Account Manager bei Agfa Graphics NV, bestätigt die große Bedeutung, für alle Ausgabesysteme eine neutrale und zentrale Farbberechnung zu verwenden. „In der heutigen Zeit kommen die Daten aus den unterschiedlichsten Quellen und sind in der Regel ausgabeneutral. Das heißt, es steht nicht von Anfang an fest, ob diese für das Web, eine mobile Anwendung, für CtP oder den Offset-, Digital- oder Großformatdruck ausgegeben werden sollen. Gerade dann muss ein Farbmanagement-Modul eine zentrale Funktion für eine standardisierte Farbverarbeitung einnehmen.“

FLEXIBEL UND NAH AN DER PRAXIS

In der Praxis passt sich der Agfa Quality Manager perfekt an die Anforderungen der Druckerei an. „Oft kommt es vor, dass wir Aufträge splitten müssen und etwa den Umschlag eines Magazins oder Buches auf der Offsetdruckmaschine produzieren, während der Inhalt digital gedruckt wird. Mit der Agfa Lösung können wir hier die korrekte Farbführung und -wiedergabe garantieren, sodass der Kunde keinen Unterschied bemerkt“, erläutert Florian Knörl. Auch die Wahl des Papiers

für einen Druckauftrag kann bei manchen Kunden mitunter im Laufe des Herstellungsprozesses variieren. Das ist mit dem Agfa Quality Manager für Florian Knörl auch kein Problem: „Ich kann ohne viel Aufwand die entsprechenden Ausgabepprofile noch in letzter Minute anpassen.“ Auch die PSO-Zertifizierung macht dem IT-Experten keine Bauchschmerzen, denn „mit der Agfa Lösung weiß ich genau, was passiert und ich kann sicher sein, dass ich das richtige Farbergebnis bekomme“.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT AGFA

Die Investition in den Agfa Color Quality Manager ist bei Erhardi Druck nach vielen Jahren Erfahrung mit dem Agfa Apogee Workflow nach Angaben von Florian Knörl eine logische Konsequenz für einen durchgängigen und sicheren Workflow nach der Umstellung von der Lösung eines Wettbewerbers auf Agfa im Jahre 2008. Erhardi setzt für die Plattenbelichtung den Agfa Avalon Belichter und die Amigo TS-Druckplatte ein und ist damit sehr zufrieden. „Wir benötigten zunächst Zeit für die Umstellung auf die neue Vorstufen-Lösung, doch die Umgewöhnung ging sehr schnell. Wir sind mit dem Belichter hochzufrieden und zählen bis heute schätzungsweise an die 200.000 Belichtungen. Damals gab es von Agfa noch nicht dieses umfassende Color Management Tool, wie es jetzt verfügbar ist. Im Laufe der Jahre ist aber auch unser Anspruch an die Farbproofs gestiegen, und als es an der Zeit war, den Proofdrucker zu erneuern, lag es auf der Hand, mit den Technikern von Agfa zu sprechen“, erinnert sich Florian Knörl. Dabei lobt er die schnellen Reaktionszeiten, die kollegiale Zusammenarbeit und die gute Betreuung in allen technischen Fragen.



Das Erzeugen der Farbprofile für die einzelnen Papiersorten bereitet dem IT-Spezialisten wenig Arbeit.